

# Einrichtungskonzept

**Karl- Kaipf- Heim  
Herbrechtingen**



**Altenhilfezentrum  
Im Olgagarten  
Steinheim**

**Haus der Pflege  
Heidenheim**



## Einrichtungskonzept

### Inhaltsverzeichnis

Einrichtungskonzept .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	1
1. Geschichte der DRK Heidenheim Pflegedienste gGmbH.....	3
2. Einrichtungen der DRK-Heidenheim Pflegedienste gGmbH.....	3
2.1. Karl-Kaipf-Heim in Herbrechtingen .....	3
2.2. Altenhilfezentrum Im Olgagarten in Steinheim .....	4
2.3. Haus der Pflege in Heidenheim .....	5
3. Unser Leistungsangebot – ein Netzwerk an Dienstleistungen.....	6
3.1. DRK Dienstleistungen.....	6
4. Preise unserer Leistungen .....	7
5. Grundlagen unseres pflegerischen Handelns .....	8
5.1. Pflegeleitbild und Ziele der DRK Heidenheim Pflegedienste gGmbH.....	8
5.2. Der Pflegeprozess .....	11
5.3. Das Pflegekonzept.....	11
6. Wohnen, Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung .....	12
7. Spezielle Pflege.....	13
7.1. Pflege demenziell erkrankter Menschen .....	13
7.2. Palliativpflege .....	14
7.3. Pflege nach Krankenhausbehandlung .....	14
8. Mitarbeiter der DRK Heidenheim Pflegedienste gGmbH.....	14
8.1. Ausbildung, Fort- und Weiterbildung .....	15
8.2. Qualitätsmanagement-System.....	15
8.3. Kooperationen mit anderen Dienstleistern .....	15
9. Öffnungszeiten und Ansprechpartner.....	16
9.1. Altenhilfezentrum und Karl-Kaipf-Heim .....	16
9.3. Haus der Pflege.....	17

## Einrichtungskonzept

### 1. Geschichte der DRK Heidenheim Pflegedienste gGmbH

Zur DRK Heidenheim Pflegedienste gGmbH gehören derzeit drei Pflegeheime im Landkreis Heidenheim.

Die Pflegedienste des Deutschen Roten Kreuzes Heidenheim bestehen seit 1992. Bis zum 31.12.2003 waren diese in den DRK-Heidenheim Kreisverband e.V. integriert, seit dem 01.01.2004 werden die Pflegedienste als Tochtergesellschaft des DRK-Heidenheim Kreisverband e.V. in Form einer gemeinnützigen GmbH geführt. Geschäftsführer sind Herr Ulrich Herkommer aus Herbrechtingen und Herr Mathias Brodbeck aus Söhnstetten.

### 2. Einrichtungen der DRK-Heidenheim Pflegedienste gGmbH

#### 2.1. Karl-Kaipf-Heim in Herbrechtingen

Das Karl-Kaipf-Heim in Herbrechtingen besteht bietet seit 1992 72 Bewohnern ein Zuhause. Es liegt direkt an der Brenz, in wildromantischer Flusslandschaft unweit des Stadtzentrums von Herbrechtingen. Heimleiter im Karl-Kaipf-Heim ist Andreas Langner und Pflegedienstleiter ist Christian Böhm.

Das Haus verfügt über 50 Einzelzimmer und 11 Doppelzimmer auf zwei Etagen. Architektonisch ist das Karl-Kaipf-Heim in vier Wohnbereiche gegliedert. Immer zwei Wohnbereiche liegen auf einem Stockwerk und werden von einem Pfltegeteam betreut. Jedem Wohnbereich stehen ein eigenes Esszimmer und eigene Gemeinschaftsräume zur Verfügung, diese bieten die Möglichkeit sich mit anderen Bewohnern zu treffen. Ein großer Mehrzweckraum steht für gemeinsame Aktivitäten, Feste und Feiern bereit.

Die Bewohnerzimmer sind hell und funktional eingerichtet. Die Bewohner haben die Möglichkeit ihr Zimmer individuell zu gestalten und eigene Möbel mitzubringen. In allen Zimmern kann auf Wunsch ein Telefon sowie ein eigener Fernseher angeschlossen werden.

Zwei Einzelzimmer teilen sich einen, jedes Doppelzimmer verfügt über einen eigenen Sanitärraum. Ein Wellnessbad bietet die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre die Körperpflege durchzuführen.





## Einrichtungskonzept

Ein liebevoll angelegter beschützter Garten sowie zahlreiche Terrassen laden im Karl-Kaipf-Heim zum Aufenthalt und Bewegung im Freien ein. Auch im Hochsommer bieten sich viele schattige Plätze.

Hinter dem Haus hat das DRK in Kooperation mit dem TSV Herbrechtingen und der Stadt Herbrechtingen einen Sport- und Bewegungspark eingerichtet, der von den Bewohnern, Tagespflegegästen, Angehörigen aber auch von der Herbrechtinger Bevölkerung genutzt werden kann.

Das Karl-Kaipf-Heim verfügt über eine integrierte Tagespflege. Sie ist von Montag bis Freitag geöffnet. Die Tagespflegegäste werden morgens auf Wunsch von unserem Fahrdienst abgeholt. Gemeinsam mit unseren Heimbewohnern verbringen die Tagespflegegäste einen erlebnisreichen Tag. Gegen 16 Uhr bringen wir unsere Gäste wieder nach Hause. Für viele, die zu Hause allein leben, sind diese Tage die Höhepunkte der Woche. Während die pflegenden Angehörigen unsere Tagespflegegäste bestens versorgt wissen, bleibt ihnen selbst Zeit für sich.

### 2.2. Altenhilfezentrum Im Olgagarten in Steinheim

Das Altenhilfezentrum Im Olgagarten in Steinheim besteht seit dem Jahr 2000. Es liegt im Ortskern von Steinheim und bietet 28 Bewohnern ein Zuhause. Auch hier gibt es vier integrierte Tagespflegeplätze. Im Altenhilfezentrum ist Alfred Gabel Pflegedienstleiter und Andreas Langner Heimleiter.



Das Haus verfügt über 24 Einzelzimmer und 2 Doppelzimmer. Die Bewohnerzimmer sind hell und freundlich. Selbstverständlich können sie mit eigenen Möbeln nach den Wünschen der Bewohner eingerichtet werden. Ebenso kann in allen Zimmern auf Wunsch ein eigener Fernseher sowie ein Telefon angeschlossen werden. Jedes Zimmer hat einen eigenen Sanitärraum.

Ein großzügig angelegter Eingangsbereich, dient unseren Heimbewohnern als Aufenthaltsbereich und Treffpunkt mit Angehörigen, Freunden und Bekannten aus Steinheim.

Sämtliche Bewohnerzimmer liegen auf einer Etage. Sie sind durch kurze Wege vom Eingangsbereich aus zu erreichen. Neben dem Essbereich stehen unseren Bewohnern ein weiterer Wohn- und Essraum, ein Pflegebad und ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung.

## Einrichtungskonzept

Großzügige Gartenanlagen sowie eine Terrasse laden zum Aufenthalt im Freien ein.

### 2.3. Haus der Pflege in Heidenheim

Das Haus der Pflege in Heidenheim ist seit 2004 in Betrieb. Hier bieten wir 138 Bewohnern ein Zuhause. Das Haus liegt zentral, unweit vom Schloss Hellenstein, dem Naturtheater Heidenheim, dem Klinikum, der Voith-Arena sowie der Stadtmitte Heidenheims. In unmittelbarer Nähe befinden sich zwei Supermärkte.

Das Haus verfügt über 66 Einzelzimmer und 36 Doppelzimmer. Es besteht aus vier übereinander liegenden Wohnbereichen. Jeder Wohnbereich hat ein eigenes Esszimmer, einen großen Aufenthaltsbereich und Pflegebäder. Zudem gibt es ein zentrales Wellnessbad.

Die Bewohnerzimmer sind im Quadrat um einen großzügigen Innenhof angeordnet. Sie sind hell und freundlich eingerichtet und



können nach den Wünschen unserer Bewohner mit eigenen Möbeln individuell gestaltet werden. In allen Zimmern kann auf Wunsch ein eigener Fernseher sowie ein Telefon angeschlossen werden. Jedes Zimmer verfügt über einen eigenen Sanitärraum.



Der freundlich gestaltete Innenhof, bietet die Möglichkeit Ruhe und Sonne zu genießen, sich mit Freunden oder Angehörigen zu treffen oder im Sommer dem Treiben unserer Kaninchen zuzuschauen.

Außerdem verfügt das Haus der Pflege über eine große Dachterrasse mit einem herrlichen Blick zum Schloss Hellenstein und über die Stadt Heidenheim.

Das Haus der Pflege verfügt über neun integrierte Tagespflegeplätze, von Montag bis Freitag werden unsere Gäste hier bestens betreut.

### 3. Unser Leistungsangebot – ein Netzwerk an Dienstleistungen

Unser Ziel ist es unseren Kunden ein speziell auf sie zugeschnittenes Hilfsangebot zu machen. Bei Bedarf können wir alle unsere Dienstleistungen kombinieren. Natürlich kooperieren wir auch mit den Ambulanten Pflegediensten.

Wir beraten unsere Kunden individuell, ausführlich, kostenlos und unverbindlich. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Organisation ihrer pflegerischen Versorgung und dem Einsatz von Hilfsmitteln.

Es ist uns wichtig, dass unsere Kunden so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Das Netzwerk unserer Dienstleistungen gibt unseren Kunden die Sicherheit einer bestmöglichen häuslichen Versorgung. Im Bedarfsfall können wir im Rahmen der Notfallpflege kurzfristig Pflegeplätze in einer unserer Einrichtungen anbieten.

#### **3.1. DRK Dienstleistungen**

##### **Hausnotruf/ Mobilruf**

Mit unserem Hausnotruf hören wir den unserer Hausnotrufkunden Hilferuf per Knopfdruck rund um die Uhr. Derzeit haben wir über 700 Kunden im ganzen Kreisgebiet. Damit geben wir Alleinstehenden in ihrer Wohnung Sicherheit. Diese Leistung wird von unserer Kreisgeschäftsstelle erbracht. Wir vermitteln Sie gerne.

Mit unserem Mobilruf können wir den Hilferuf unserer Kunden auch bei Spaziergängen entgegennehmen und sie im Notfall schnell finden.

##### **Menüservice Essen auf Rädern**

Unser Essen wird täglich frisch gekocht und sofort ausgeliefert. Derzeit fahren wir jeden Tag etwa 110 Portionen im Kreisgebiet aus.

Wir bieten Vollkost, Schonkost, Diätkost für Diabetiker, vegetarische Kost und auf spezielle Krankheitsbilder zugeschnittene Diäten an.

Bei vorliegender Pflegebedürftigkeit können wir die Kosten der Zufuhr der Speisen direkt mit der Pflegekasse abrechnen.

##### **Tagespflege**

In allen unseren Pflegeheimen bieten wir die Tagespflege an. Tagsüber werden unsere Tagespflegegäste von uns betreut und abends wieder nach Hause gebracht. Angehörige werden entlastet, Alleinlebende können ihre Einsamkeit überwinden. Eine Heimaufnahme kann hinausgeschoben werden. Der Aufenthalt in der Tagespflege ist hervorragend finan-

## Einrichtungskonzept

ziert. Die Tagespflege wird von der Pflegeversicherung zusätzlich zu Geld- und Sachleistungen unterstützt.

### **Krankenhausnachsorge**

Um den Erfolg der Krankenhausbehandlung zu stabilisieren bieten wir Krankenhausnachsorge an. Während des befristeten Aufenthalts in einem unserer Häuser mobilisieren wir unsere Gäste, vermitteln bei Bedarf Krankengymnastik und andere Therapien und versuchen ihnen den Weg zurück in ihre eigene Wohnung zu ermöglichen. Ebenso bereiten wir unsere Gäste auf einen möglichen Aufenthalt in einer Rehabilitationseinrichtung vor. Dieses Angebot kann auf Verordnung des Hausarztes auch ohne Pflegestufe in Anspruch genommen werden.

### **Notfallpflege**

Im pflegerischen Notfall – wenn z. B. die häusliche Pflege durch Angehörige nicht mehr gewährleistet werden kann – können wir Pflegebedürftige innerhalb kürzester Zeit – auch nachts und an Wochenenden – in einem unserer Häuser aufnehmen. Dazu stehen die Durchwahlnummern 07321-3048-30 für das Haus der Pflege oder 07324-9619-21 für das Karl-Kaipf-Heim zur Verfügung.

### **Kurzzeitpflege/ Verhinderungspflege**

Zur Entlastung der pflegenden Angehörigen bei Urlaub oder Krankheit gibt es Plätze zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege in allen unseren Häusern.

### **Vollstationäre Pflege**

Natürlich bieten wir auch Dauerpflegeplätze in unseren Häusern an. Wir pflegen aktivierend und mobilisierend. Wir wollen, dass sich unsere Bewohner bei uns zu Hause fühlen.

## 4. Preise unserer Leistungen

Die Kosten für einen Heimplatz (Pflegeplatz) setzen sich aus drei Bestandteilen zusammen.

#### ➤ **Pflegebedingte Kosten**

Pflegebedingte Kosten sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Pflege entstehen. Die Höhe der pflegebedingten Kosten ist abhängig von der jeweiligen Pflegestufe.

#### ➤ **Unterkunft und Verpflegung**

## Einrichtungskonzept

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung enthalten neben der Verpflegung auch Ausgaben für Strom, Heizung, Müllentsorgung, Zimmer- und Hausreinigung sowie für die Wäscheversorgung.

### ➤ **Investitionskosten**

Dieser Kostenanteil ist mit der „Kaltmiete“ einer Wohnung vergleichbar. Sie umfasst die Nutzung des Zimmers, dient der Instandhaltung der Einrichtung.

Die Preise für vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege der jeweiligen Einrichtungen, ebenso wie die Preise für Tagespflege, Essen auf Rädern und Hausnotruf können unseren Preislisten entnommen werden, die in unseren Häusern ausliegen. Gerne können Sie diese auch bei uns anfordern. Weitere Informationen können jederzeit auf unserer Homepage [www.drk-heidenheim.de](http://www.drk-heidenheim.de) abgerufen werden.

## 5. Grundlagen unseres pflegerischen Handelns

### 5.1. Pflegeleitbild und Ziele der DRK Heidenheim Pflegedienste gGmbH

Die Arbeit mit alten Menschen bildet einen Schwerpunkt der sozialen Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes. Sie orientiert sich an modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen und aktuellen praktischen Erfahrungen. Die Arbeit mit alten Menschen ist begründet im Prinzip der Menschlichkeit und macht in ihrer Hilfe keinen Unterschied nach Staatsangehörigkeit, Rasse, Religion, sozialer Stellung und politischer Zugehörigkeit.

Das Deutsche Rote Kreuz als Wohlfahrtsverband ist unabhängig. Es bestimmt die Bereiche und Inhalte seiner Arbeit auf der Basis der in einer humanen und demokratischen Gesellschaft grundsätzlich akzeptierten Vorstellung und Zielsetzung selbst.

Pflege ist Hilfestellung an Menschen aller Altersstufen im Zustand von Krankwerden, Kranksein, Gesundwerden, Krankbleiben oder Sterben.

Sie hat zum Ziel:

- dem Kranken das Gesundwerden und dem Genesenden das Gesundbleiben zu ermöglichen.
- dem Betroffenen im Zustand von Krank- oder Behindert bleiben müssen auf seinem Weg zur größtmöglichen Selbständigkeit und Neuorientierung im Leben zu begleiten.
- dem Sterbenden bis zu seinem Tod die Würde des Menschen zu wahren.

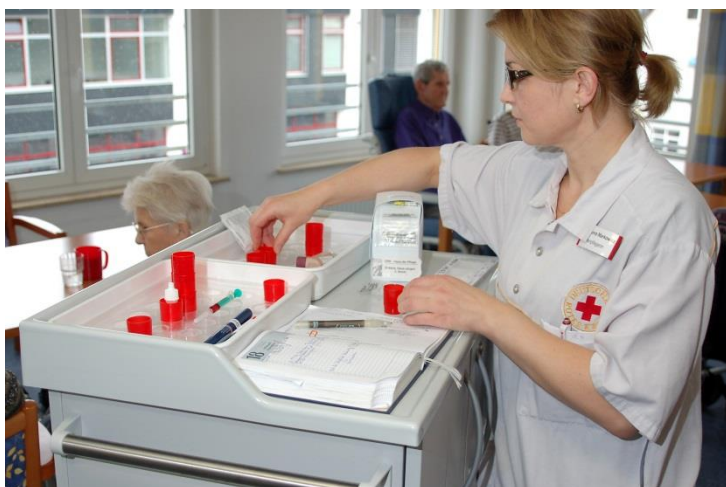


## Einrichtungskonzept

Unser oberstes Ziel ist die bestmögliche Pflege jedes Bewohners. Nach unserem Verständnis enthält diese eine angemessene Grund- und sachgerechte Behandlungspflege.

Es ist unser Bestreben, vorhandene Fähigkeiten der Bewohner zu erkennen und zu fördern und damit ein großes Maß an Selbständigkeit zu erhalten. Pflegeabhängigen Bewohnern helfen wir, ihre Selbständigkeit wieder zu erlangen. Wir lassen Bewohnern Hilfen bei Verrichtungen zu teil werden, die sie selbständig nicht mehr ausführen können.

Ärztliche Verordnungen führen wir nach Anordnung sachgerecht aus.



Wir mobilisieren und aktivieren die Bewohner im Rahmen ihrer Möglichkeiten und sorgen durch unsere Pflege für ihr Wohlergehen und ihre Sicherheit. Es ist uns ein besonderes Anliegen, ihnen ein Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln. Der Umgang mit den Bewohnern ist würdevoll. Neuen Bewohnern, Kurzzeitpflegegästen und Tagespflegegästen sind wir bei der In-

tegration in die neue Umgebung in besonderem Maße behilflich.

Unsere Betreuung erstreckt sich neben den körperlichen auch auf die seelischen, geistigen, religiösen und sozialen Bedürfnisse der Bewohner. Wir sind bestrebt, eine möglichst wohnliche Atmosphäre in den Häusern herzustellen. Den Wünschen unserer Kunden wird höchste Priorität eingeräumt.

Sterbenden Bewohnern stehen wir bei. Sie sollen in Würde und nicht allein sterben. Angehörigen und Freunden geben wir die Möglichkeit, die Sterbenden zu begleiten. Wir vermitteln auf Wunsch ehrenamtliche Mitarbeiter der Hospizgruppen.

Sehr wichtig ist uns der Kontakt zu Familienangehörigen und Freunden. Unser Ziel ist es, die Angehörigen in das Geschehen des Hauses zu integrieren. Daher gibt es bei uns keine festen Besuchszeiten.

Aktiv binden wir die Pflegeheime in das tägliche Leben der Kommunen ein.



## Einrichtungskonzept



Die Qualität unserer Dienstleistungen verdanken wir dem Wissen und Engagement unserer Mitarbeiter. Die Arbeitszufriedenheit ist für uns deshalb von überragender Bedeutung. Ziel ist es, dass sich alle Mitarbeiter wohl fühlen und Freude an ihrer Tätigkeit haben. Dies erreichen wir durch Teamarbeit, die nicht von starrem Rollendenken geprägt ist. Wir gestalten durch unser Konzept unsere Arbeitsplätze interessant und fördern eigenver-

antwortliche Tätigkeiten innerhalb des Teams. Jede im Heim tätige Berufsgruppe leistet auf ihrem Platz wertvolle Dienste. Die Zusammenarbeit aller Beschäftigten untereinander wollen wir so gestalten, dass gegenseitiger Respekt und Achtung das Verständnis prägt. Damit Konflikte und Missverständnisse vermieden werden, ist es sehr wichtig, die Kommunikation untereinander genügend Raum im Arbeitsalltag zu geben.

Ein weiteres Ziel ist, neue Mitarbeiter systematisch einzuarbeiten und Altenpflegeschülern gute Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten. Die fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter ist uns sehr wichtig, wir zeigen unseren Mitarbeitern laufend Möglichkeiten der menschlichen und fachlichen Entwicklung auf.

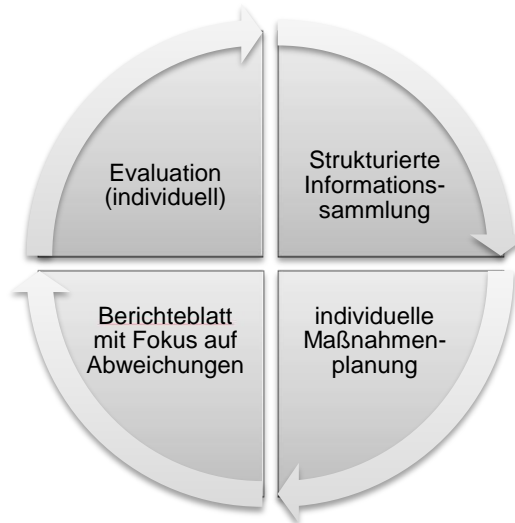
Sachliche Kritik betrachten wir als Chance die Qualität unserer Dienstleistung zu steigern. Wir verpflichten uns, die uns zur Verfügung stehenden Mittel zum bestmöglichen Erreichen unserer Ziele nach wirtschaftlichen Grundsätzen einzusetzen.

Durch unsere Arbeit wollen wir bei der Bevölkerung das Interesse für die Altenpflege wecken und den Wert dieser Tätigkeit vermitteln.

## Einrichtungskonzept

### 5.2. Der Pflegeprozess

In unseren Einrichtungen wird das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation verwendet. Dieser Prozess orientiert sich am vierstufigen Pflegemodell der WHO (World Health Organisation)



### 5.3. Das Pflegekonzept

Wir richten unser pflegerisches Handeln an den körperlichen, geistigen, psychischen und sozialen Fähigkeiten und Bedürfnissen unserer Bewohner sowie an aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen aus. Die pflegerische Zielsetzung ist das Erhalten, Fördern oder Wiedererlangen und Wohlbefinden der pflegebedürftigen Person in den Aktivitäten des täglichen Lebens.

Zu Beginn des Heimaufenthalts befragen wir die Menschen, was sie im Augenblick bewegt, was sie brauchen und was wir für sie tun können. Durch ein Gespräch mit unseren Bewohnern oder ihren Angehörigen nähern wir uns den Menschen.

Über sechs Themenfelder versuchen wir uns ein umfassendes Bild von unserem neuen Bewohner und seinen Bedürfnissen, seinen Fähigkeiten sowie seinem Unterstützungsbedarf zu machen. Die Themenfelder gliedern sich in folgende Teilbereiche:

- kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Mobilität und Beweglichkeit
- krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen
- Selbstversorgung
- Leben in sozialen Beziehungen
- Wohnen und Häuslichkeit

## Einrichtungskonzept

Ebenso führen wir eine pflegfachliche Einschätzung der für die Pflege und Betreuung relevanten Risiken und Phänomen durch. Dabei arbeiten wir auf Grundlage der aktuellen Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege. Die spezifischen Risiken unserer Bewohner wie Sturzgefahr, Dekubitus, Dehydratation und Mangelernährung werden im Pflegeprozess erfasst und dokumentiert. Unter Abwägung von Bewohnerinteressen und in Kooperation mit Ärzten werden Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung der entsprechenden Risiken individuell für jeden unserer Bewohner in der Pflegeplanung festgelegt. Tritt trotzdem ein Risikofall ein, werden entsprechende Sofortmaßnahmen ergriffen und sämtliche Risikoereignisse in Protokollen, zum Beispiel dem Sturzprotokoll dokumentiert, Präventionsmaßnahmen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Daher sind die Dokumentation unserer Beobachtungen und deren regelmäßige Auswertung in Teamsitzungen und Übergaben besonders wichtig.

### 6. Wohnen, Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung

Wir verstehen uns als Wohnheim, in dem Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung ausgerichtet an den individuellen Bedürfnissen unserer Bewohner organisiert zur Verfügung gestellt wird.

Unsere Mitarbeiter in Pflege und Hauswirtschaft sorgen sich täglich im Dreischichtbetrieb um das Wohlbefinden unserer Bewohner. Unsere Pflegefachkräfte, die den überwiegenden Anteil des Pflegepersonals bilden, sichern Grund- und medizinische Behandlungspflege auf höchstem Niveau. Arbeitsabläufe im Haus werden von uns bewohnerorientiert organisiert.

Das Essen für unsere Bewohner ist nach neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen speziell auf Senioren abgestimmt und wird täglich frisch in unserer Küche in Herbrechtungen für unsere Bewohner gekocht. Das Haus der Pflege und das Altenhilfezentrum werden von dort aus beliefert. Neben seniorenrechter Vollkost, Schonkost, vegetarischer Kost, Diabetes-Diät werden auch sämtliche Diätformen angeboten. Auf besondere Wünsche einzelner Bewohner, wie zum Beispiel religiöse Besonderheiten, wird entsprechend Rücksicht genommen.





## Einrichtungskonzept

Wir stellen die Versorgung mit Bett- und Frotteewäsche sicher und organisieren auf Wunsch auch die Versorgung der kundeneigenen Wäsche.

Ebenso sorgen wir für die tägliche Reinigung der Bewohnerzimmer, Sanitätsräumen, Wirtschaftsräumen, Aufenthaltsräumen und Verkehrsflächen. Damit halten wir das Haus nach optischen und hygienischen Gesichtspunkten sauber.

Wir fördern unsere Bewohner mit Aktivierungsangeboten. Neben Gedächtnistraining sowie Muskel- und Gleichgewichtstraining zur Sturzprophylaxe bieten wir Vorlesestunden, Singen, Musizieren, Sitztänze und vieles mehr an.

Wir veranstalten eigene jahreszeitliche Feste und Feiern und besuchen Veranstaltungen der Stadt und Gemeinden wie Seniorenfeiern, Stadtfeste, traditionelle Märkte etc. Dies ermöglicht unseren Bewohnerinnen und Bewohnern am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Angehörige werden gerne in sämtliche Aktivitäten einbezogen. Wir ermöglichen den Bewohnern unserer Heime den Besuch von Heimspielen des 1. FC Heidenheim. Dazu haben wir Dauerkarten für Rollstuhlfahrer und ihre Begleitpersonen.



In allen Einrichtungen halten wir im Schlüssel 1:20 Betreuungsassistenten, die entsprechende Gruppen- und Einzelaktivierungsangebote anbieten.

## 7. Spezielle Pflege

### 7.1. Pflege demenziell erkrankter Menschen

Im Umgang mit demenziell erkrankten Bewohnern verzichten wir weitgehend auf freiheitsentziehende Maßnahmen. Wir integrieren diese Bewohner in unsere Wohngruppen. Wir bieten ihnen spezielle Orientierungshilfen mit denen sie sich in unserem Haus und unseren Wohnbereichen zurechtfinden können. Ebenso bieten wir durch spezielle tagesstrukturierende Angebote einen zeitlichen Orientierungsrahmen.

Mit der Teilnahme am bundesweiten Projekt „ReduFix“ (Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen) konnten Fixierungen sowie sturzbedingte Verletzungen in unseren Häusern deutlich reduziert werden.

Die Reduzierung der freiheitsentziehenden Maßnahmen erreichen wir durch Beratung, Schulung von Mitarbeitern sowie Anpassung der Umgebung und durch den Einsatz von

## Einrichtungskonzept

technischen Hilfen. Beispiele dafür sind der Einsatz von absenkbaren Betten und Sensormatten. Durch das Tragen von Hüftprotektoren sowie die Überprüfung der Medikation in Zusammenarbeit mit Ärzten, Fachärzten und Apotheken können Stürze. Unsere Mitarbeiter werden im Umgang mit demenzkranken Menschen regelmäßig fortgebildet.

### 7.2. Palliativpflege

Sterbende werden bei uns nicht allein gelassen.

Unseren sterbenden Bewohnern stehen wir bei, wir begleiten sie und ermöglichen ihnen ein würdevolles Sterben.

In der Begleitung Sterbender werden wir unterstützt von den örtlichen Hospizgruppen.

So können wir es unseren Bewohnern und Angehörigen ermöglichen, in einem würdigen sozialen Rahmen voneinander Abschied zu nehmen.

### 7.3. Pflege nach Krankenhausbehandlung

Wir sichern den Behandlungserfolg nach einem Krankenhausaufenthalt in dem wir die spezielle Behandlungspflege und medizinischen Maßnahmen der Krankenhausbehandlung weiterführen. Damit senken wir das Risiko einer erneuten Krankenhausaufnahme.

Wir mobilisieren unserer Bewohner/ Kurzzeitpflegegäste und fördern die Wiedergewinnung, Verbesserung und Erhaltung einer möglichst weitgehenden Selbständigkeit bei den Verrichtungen des täglichen Lebens.

Wir beraten unsere Bewohner und Angehörigen in Bezug auf die mögliche Herstellung der Rehafähigkeit und/ oder Überleitung in die häusliche Pflege.

## 8. Mitarbeiter der DRK Heidenheim Pflegedienste gGmbH

Geführt wird die DRK Heidenheim Pflegedienste gGmbH von unseren Geschäftsführern Ulrich Herkommer und Mathias Brodbeck. Ulrich Herkommer ist zudem Heimleiter im Haus der Pflege. Im Karl-Kaipf-Heim und im Altenhilfezentrum ist Andreas Langner Heimleiter. Unterstützt werden die Heimleiter von den Pflegedienstleitern Konstatin Wall, Christian Böhm und Alfred Gabel.

Das Pflegepersonal in unseren Häusern setzt sich aus Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Pflegehilfskräften, Mitarbeiter/innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligen Dienst zusammen. Die Fachkraftquote in unseren Häusern liegt bei über 60 %. Für die Aktivierung unserer Bewohner steht in jeder Einrichtung Betreuungspersonal zur Verfügung. Dieses ist für diese Aufgabe durch spezielle Fortbildungen qualifiziert.

## Einrichtungskonzept

Die hauswirtschaftliche Versorgung wird von unseren Hauswirtschaftsleitungen Anneliese Spänle und Heidi Schmid koordiniert. Auf den Stationen sind in der Hauswirtschaft Stationshilfen eingesetzt. Für die Haustechnik ist unser Technischer Leiter Wolfgang Hägele verantwortlich.

In der Verwaltung sind kaufmännische Mitarbeiterinnen eingesetzt. Unsere Verwaltungsmitarbeiterinnen stehen für Terminabsprachen zur Verfügung.

Neue Mitarbeiter/innen in unseren Häusern werden auf der Grundlage des im Qualitäts-handbuch enthaltenen Einarbeitungskonzepts systematisch in ihr jeweiliges Aufgabengebiet eingearbeitet.

Unterstützt wird unsere Arbeit in allen Einrichtungen von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Sie tragen dazu bei, das Leben und Wohnen unserer Heimbewohner z.B. durch Besuche, Vorlesen, Spaziergehen, Musizieren, Mitgestalten von Festen etc. in unseren Einrichtungen schöner und angenehmer zu gestalten.

### 8.1. Ausbildung, Fort- und Weiterbildung

Zu Beginn eines jeden Jahres wird ein innerbetriebliches Fortbildungsprogramm erstellt und individuelle Fortbildungen für bestimmte Mitarbeiter/innen geplant.

Um sich ständig auf dem neuesten pflegewissenschaftlichen Stand halten zu können, stehen den Mitarbeiter/innen auf den Stationen Internet und Fachliteratur zur Verfügung.

### 8.2. Qualitätsmanagement-System

Unser Qualitätsmanagement-System wird von unserer Qualitätsmanagement-Beauftragten Sonja Ziegler in Zusammenarbeit mit Mitarbeiter/innen unserer Einrichtungen ständig weiterentwickelt.

### 8.3. Kooperationen mit anderen Dienstleistern

Wir kooperieren mit den zuständigen Hausärzten, Fachärzten, Therapeuten, Sanitätshäusern, Krankenhäusern, ambulanten Diensten und dem Pflegestützpunkt.

Wir unterstützen unsere Heimbewohner bei der Auswahl und Inanspruchnahme von Ärzten, Fußpflegern/innen, Friseuren/innen, Krankengymnastik, Hilfsmittelauswahl und Beschaffung und Fahrdiensten.

Im Bereich Altenpflegeausbildung arbeiten wir mit der Maria-von-Linden-Schule in Heidenheim und der DAA in Aalen zusammen. Mit Schulen und Kindergärten besteht eine enge Kooperation, mit zwei Schulen haben wir sogar Bildungspartnerschaften.

## Einrichtungskonzept

### 9. Öffnungszeiten und Ansprechpartner

Da uns der Kontakt zu Familienangehörigen und Freunden sehr wichtig ist, gibt es keine festen Besuchszeiten.

Die Bürozeiten sind montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie von 12.30 bis 16.30 Uhr. Freitags schließt unser Büro bereits um 15.00 Uhr. Wenn die Verwaltung nicht besetzt ist, wird das Telefon auf einen Wohnbereich weitergeleitet, so dass wir telefonisch immer erreichbar sind.

#### 9.1. Altenhilfezentrum und Karl-Kaipf-Heim

Zentrale	0 73 24/96 19 - 0 <b>pflegeheime@drk-heidenheim.de</b>
Telefax Altenhilfezentrum	07329/ 92 08- 16
Telefax Karl-Kaipf-Heim	07324/ 96 19-16
Heimleiter Andreas Langner	0 73 24/96 19 - 12
Hauswirtschaftsleiterin Anneliese Spänle	0 73 24/96 19 -13 <b>a.spaenle@drk-heidenheim.de</b>
Haustechniker Wolfgang Hägele	0 73 21/30 48 - 14 <b>w.haegele@drk-heidenheim.de</b>
Küche	07324/ 96 19- 15 <b>kueche@drk-heidenheim.de</b>
Pflegeteam Karl-Kaipf-Heim 1.OG	07324/ 96 19- 21
Pflegeteam Karl-Kaipf-Heim 2.OG	07324/ 96 19- 31
Tagespflege Karl-Kaipf-Heim	07324/ 96 19- 41
Pflegedienstleiter Karl-Kaipf-Heim Christian Böhm	07324/ 96 19- 12 <b>c.boehm@drk-heidenheim.de</b>
Pflegeteam Steinheim	0 73 29/92 08 - 20 <b>ahz-steinheim@drk-heidenheim.de</b>
Telefax Steinheim	0 73 29/92 08 - 16
Pflegedienstleiter Altenhilfezentrum Alfred Gabel	07329/ 92 08- 21 <b>a.gabel@drk-heidenheim.de</b>



## Einrichtungskonzept

### 9.3. Haus der Pflege

Zentrale	07321/30 48 -0
Telefax	07321/30 48- 16
Geschäftsführer/ Heimleiter Ulrich Herkommer	07321/30 48- 11 <b>u.herkommer@drk-heidenheim.de</b>
Pflegedienstleiter Konstantin Wall	07321/30 48- 12 <b>k.wall@drk-heidenheim.de</b>
Hauswirtschaftsleiterin Heidi Schmid	07321/30 48- 13 <b>h.schmid@drk-heidenheim.de</b>
Pflegeteam Erdgeschoss	07321/30 48- 21
Pflegeteam 1. Obergeschoss	07321/30 48- 31
Pflegeteam 2. Obergeschoss	07321/30 48- 41
Pflegeteam 3. Obergeschoss	07321/30 48- 51
Aktivierung/ Betreuung Valerie Koch	07321/30 48- 15 <b>v.koch@drk-heidenheim.de</b>
Haustechniker Wolfgang Hägele	07321/30 48- 14 <b>w.haegele@drk-heidenheim.de</b>
Küche	07324/96 19- 15 <b>kueche@drk-heidenheim.de</b>